

Gartenplanung – Schlaue Hausbauer integrieren ihre Wünsche bezüglich dem Garten von Anfang an in die Planung, auch wenn der Garten aufgrund der Budgetsituation erst ganz oder teilweise in einer zweiten Phase realisiert werden soll. So können Kosten reduziert und das Maximum aus der Bauparzelle herausgeholt werden.



Frühzeitige Planung zahlt sich aus

Um den Garten nach seinen individuellen Wünschen und Bedürfnissen zu gestalten, zieht man am besten von Anfang an einen Landschaftsarchitekten mit ein.

BILDER ZUBER AUSSENWELTEN AG

Der Garten ist ein Ort, an dem man sich rundherum wohlfühlen möchte. Eine individuell gestaltete Anlage sollte deshalb den persönlichen Ansprüchen

OLIVIER ZUBER
dipl. Landschaftsarchitekt FH,
Zuber Aussenwelten AG, Chur

angepasst sein. Einen Garten wirklich gekonnt anzulegen ist eine komplexe Angelegenheit: Wie soll das Haus auf der Bauparzelle platziert werden, damit das übrige Land ideal als Gartenfläche genutzt werden kann? Wo sollen welche Gartenbereiche angelegt werden? Mit welchen baulichen Elementen und Pflanzen können die gewünschten Stimmungen erzeugt werden? Was passt zum Haus? Diese und andere Grundsatzfragen sind wenn immer möglich in einem frühen Planungsstadium zu klären, damit bei der Realisierung, egal ob sofort oder erst in einer zweiten Phase, keine Überraschun-

gen und vor allem keine Zusatzkosten auf einen zukommen. Am besten, Sie oder der Architekt ziehen frühzeitig einen erfahrenen Landschaftsarchitekten oder ein Gartenbauunternehmen mit Planungsabteilung in die Gesamtplanung mit ein.

Für Licht und Wasser vorsorgen

Wenn man Wert auf besondere Effekte im Garten legt, sollte man schon bei der Planung die erforderlichen Installationen berücksichtigen. Für Aussensteckdosen, eine Gartenbeleuchtung oder eine automatische Bewässerungsanlage ist es von Vorteil, die entsprechenden Leitungen bereits beim Bau des Hauses zu verlegen, auch wenn man mit dem Ausbau des Gartens noch warten möchte. Denn wenn der Garten später wieder aufgegraben werden muss, ist das nicht nur ärgerlich, sondern auch teurer, als wenn die notwendigen Vorkehrungen von Beginn an getroffen werden. Durch eine frühzeitige

und seriöse Gartenplanung sind optimale technische Lösungen gewährleistet und viele Fehler und Gefahrenquellen können vermieden werden.

Himmelsrichtungen berücksichtigen

Träumen Sie vom Frühstück im Grünen? Oder mögen sie lieber am Abend mit Gästen im Garten speisen? Oder gefällt Ihnen beides? Wer den Garten morgens geniessen möchte, sitzt natürlich am besten in der Sonne, also nach Osten gewandt. Einen schönen Sonnenuntergang kann man dagegen besser im Westen verfolgen. Will man beides, braucht es mindestens zwei Sitzplätze. Die Himmelsrichtung ist aber auch bei der Bepflanzung wichtig. Tomaten stehen an der Südwand günstig. Andererseits gibt es Pflanzen, die keine direkte Sonneneinstrahlung mögen. Diese stehen besser an der Nordost- oder der Nordwestseite. Fordern Sie Ihren Gartengestalter auf, Ihre Wünsche bezüglich Aussenwelt von Anfang an in die Planung zu integrieren.

Gartenbepflanzung auf Jahre voraus planen

Dass Pflanzen wachsen, ist eine Binsenweisheit. Aber sie wird oft nicht in Betracht gezogen, wenn man sich an die Gestaltung seines Gartens macht. Besonders bei Gehölzen sollte das Wachstum nicht ausser Acht gelassen werden. Wer etwa einen grosskronigen Baum pflanzt, muss die Ausmasse bedenken, die er in zehn Jahren einnimmt. Und auch die beliebte Kirschchlorbeerhecke entwickelt in wenigen Jahren eine erstaunliche Höhe und Breite. Deshalb sollte man vor dem Bepflanzen die künftigen Dimensionen einkalkulieren und die gesetzlichen Pflanzabstände in der Pflanzplanung berücksichtigen.

Gartenpflege: Arbeitsaufwand richtig einschätzen

Ein Sitzplatz im Grünen, eine Spielwiese vor dem Haus, ein eigener Teich: Wem würde das nicht gefallen? Allerdings gilt es zu bedenken, dass ein aufwendig gestalteter Garten in der Regel auch eine intensive Pflege erfordert. Der Rasen will gemäht sein, das Herbstlaub zusammengeräumt, das Unkraut gejätet. Solche Arbeiten können Freude bereiten, sind andererseits aber nie erledigt, weil sie regelmässig wiederkehren. Diesem Umstand sollte bei der Gartenplanung ebenfalls Rechnung getragen werden. Es gibt pflegeleichte und pflegeintensive Gartenkonzepte. Lassen Sie sich von einem Gartenfachmann beraten, wenn es um die Einschätzung des jeweiligen Arbeitsaufwands geht – und dann entscheiden Sie sich. Überlegen Sie sich schon im Planungsstadium, wie viel Geld Sie über das Jahr verteilt ausgeben wollen und planen Sie einige Reserven ein.

Fazit: Wenn Sie die Planung Ihres Gartens von Anfang an in die Gesamtplanung Ihres Eigenheimes integrieren, werden Sie diesen in einem vernünftigen Budget realisieren können und vor allem lange Freude daran haben.

MEHR INFOS

Zuber Aussenwelten AG

Das 70-jährige Traditionsunternehmen mit Sitz in Domat/Ems ist der Ansprechpartner für Gartengestaltung, Gartenbau und Gartenpflege in Chur und ganz Graubünden. Zuber versteht sich als der lokale und persönliche Fachbetrieb mit hohem gestalterischem Anspruch und einem ausgeprägten Verantwortungsbewusstsein gegenüber unserer Umwelt.

Tel. 081 633 42 43,
info@aussenwelten.ch,
www.aussenwelten.ch

PRAXISKURS GARTENBAU

Wollen Sie Ihren Garten neu gestalten? Unter fachkundiger Anleitung von Gartenbauprofis legen Sie einen kleinen Mustergarten an, von der Gartenmauer bis zum perfekten Gehweg. Der Kurs beinhaltet:

- Theoretische und praktische Kenntnisse der Produkte
- Verbund- und Pflastersteine legen
- Platten/Stufen anlegen
- Palisaden/Hangsicherung bauen
- Verlegegeräte/Werkzeug/Hilfsmittel kennenlernen

Termine: Sa, 01.10.11 oder Sa, 29.10.11, jeweils 08.00-17.00 Uhr

Ort: BauBerufsbildung, Emmen

Preis p. P.: Fr. 360.- (inkl. Mittagessen)

Anmeldung: Mittels dem Formular auf Seite 13 dieser Zeitungsausgabe, über Tel. 044 254 90 20, per E-Mail an info@hev-schweiz.ch oder unter www.hev-kurse.ch



Es gibt pflegeleichte und pflegeintensive Gartenkonzepte. Dies gilt es schon bei der Planung zu bedenken.